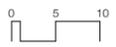




Erdgeschoss mit Umgebung 1:100



Die Rotbuche und der Garten bleiben erhalten. Eine filigrane Balkon-Schicht mit zusätzlichen Auskragungen bietet private Aussenräume.

## Das Projekt nähert sich dem Bestand weiter an. Die Eingriffstiefe wird konsequent verringert.

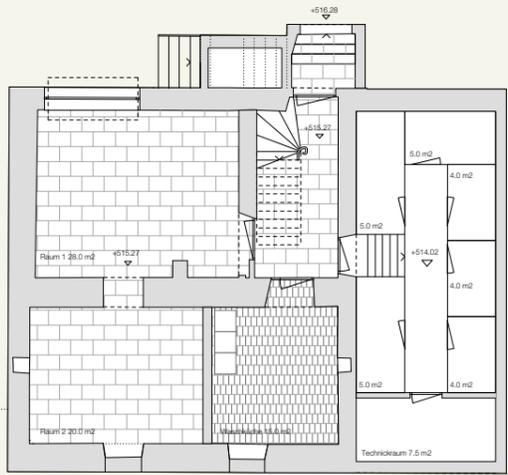
Das Haus steht durch seinen Erhalt für die Authentizität des Dorfes, die in den letzten Jahren durch zahlreiche generische Neubauten verwässert wurde. Eine Sanierung dient daher nicht nur einem optimalen Kosten-Nutzen-Verhältnis sondern insbesondere einem guten Vermarktungspotential in Mitten des Dorfkerns.

Die Eingriffstiefe wurde mit der Überarbeitung noch einmal konsequent verringert. Das Untergeschoss wird lediglich im Bereich des Ökonomieteils erweitert womit private Kellerräume angeboten werden können. Auf den Einbau eines Lifts wird verzichtet. Bestehende Wände werden erhalten ohne die Qualität der Wohnungstypologien zu verringern. Die Zimmer werden grösser. Die Geschossdecken (Balken und Schiebeläden) können erhalten werden. Ein im Verbund gegossener Leichtbetonboden erhöht den Schallschutz sowie die thermischen Qualitäten des Hauses. Anstelle der Tiefgarageneinfahrt entsteht eine Atelierwohnung mit einem überhöhen Raum zur Häsigasse. Das bestehende Tor wird zwischen den Holzlatzen mit Schlitzen versehen um den Raum zusätzlich zu belichten und gleichzeitig seine Privatheit sicher zu stellen.

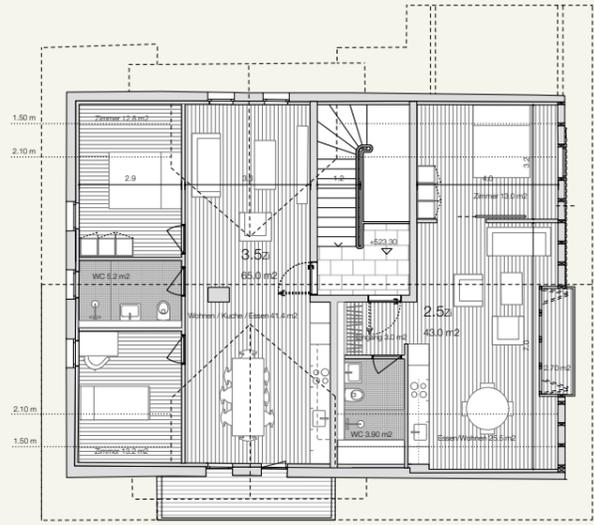
Der architektonische Ausdruck wird dadurch nur sehr subtil verändert. Einzelne sorgfältig gesetzte Fenster sowie ein modernes Farbkonzept verleihen dem Haus einen neuen Glanz und stellen die Authentizität und Qualität des Projektes sicher: Das Volumen und die Dachform, die Fenstergliederung und Proportionen genau so wie die differenzierte Materialisierung und der sorgfältige Umgang mit der Topographie. Der Nutzwert der Balkonschicht gegen Süden wird durch zusätzliche Auskragungen erhöht. Die Konstruktion soll in ihrer Position und Filigranität beibehalten werden. Der Einbau eines Französischen Balkons / Loggia im Dachgeschoss gegen Osten erhöht den Nutzwert dieser Wohnung, wobei dies die Qualität der Fassadengestaltung nicht beeinträchtigt. Die Vorgaben zum Hindernisfreiem Bauen gemäss SIA 500 sind für Wohnungsbauten mit weniger als acht Wohnungen nicht verbindlich. Durch die Möglichkeit des Einbaus eines Treppenlifts und schwellenlosen Verkehrsflächen ist die Nachrüstbarkeit jedoch gewährleistet. Natürliche und baubiologisch hochwertige Baustoffe generieren eine „atmungsaktive“ und energetisch effiziente Gebäudehülle. Mit dem Einsatz einer Wärmepumpe kann der Anforderung reversibler Energienutzung Rechnung getragen und einem späteren Anschluss an einen Nahwärmeverbund durch eine Wärmeübergabestation ersetzt werden.

Der bestehende Garten und die städtische Rotbuche bleiben erhalten. Eine punktuelle Ergänzung der Bepflanzung sowie ein gemeinschaftlicher Sitzplatz werten den an sich schon heute sehr sonnigen und schönen Garten ohne grossen Aufwand zusätzlich auf.

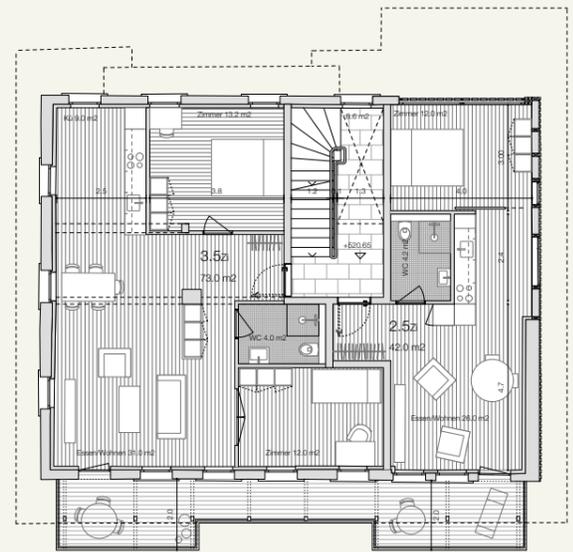




Untergeschoss



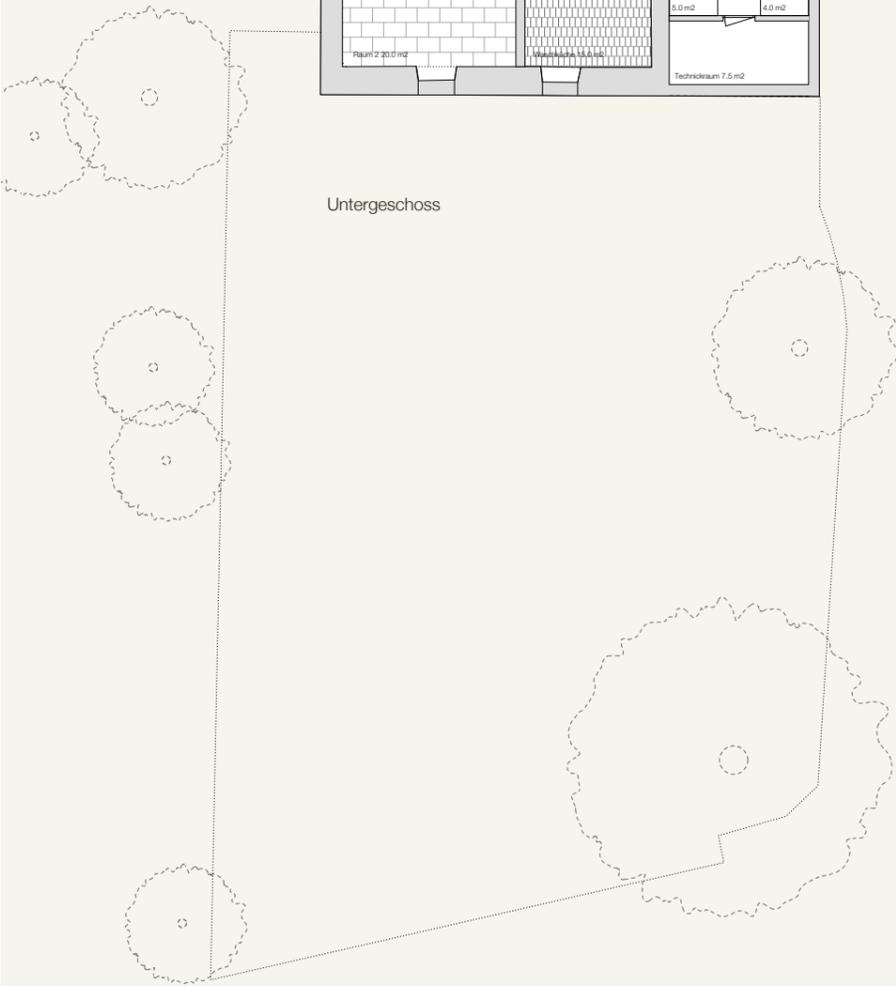
Dachgeschoss



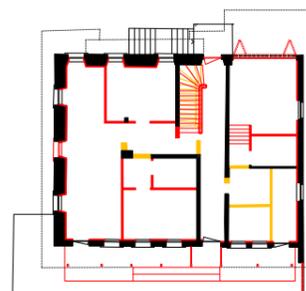
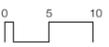
Obergeschoss

Wohnungsmix:

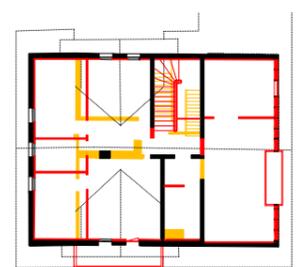
Erdgeschoss	3 1/2 und Atelierwohnung
Obergeschoss	3 1/2 und 2 1/2
Dachgeschoss	3 1/2 und 2 1/2
Total:	6 Wohnungen



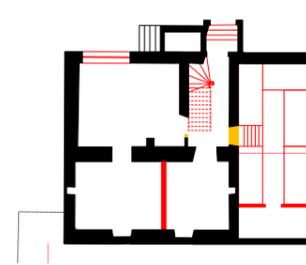
Grundrisse 1:100



Erdgeschoss 1:200



Dachgeschoss 1:200



1. Untergeschoss (Bestand, Abbruch, neu)



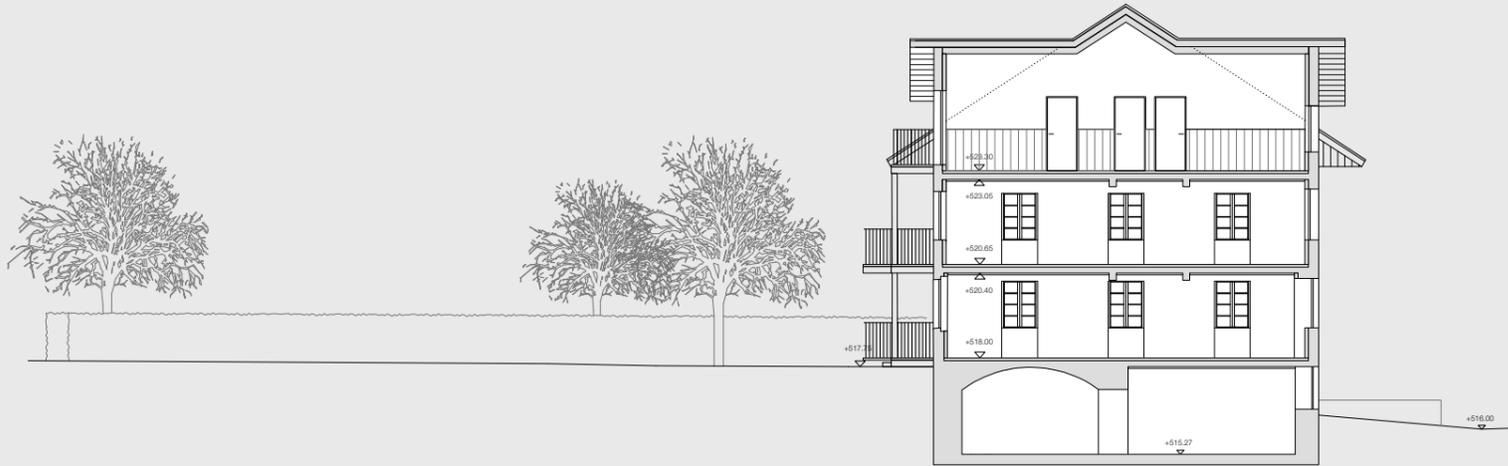
1. Obergeschoss 1:200

Das alte Tor vermittelt zwischen Innen- und Strassenraum. Im Dachgeschoss verleiht ein französischer Balkon der Wohnung Generosität.





Schnitt AA



Schnitt BB



Schnitt CC

Schnitte 1:100



Wohnraum und Küche spannen sich zwischen dem Garten und der Häsigasse auf. Die bestehenden Holzbalken und Schiebeläden bleiben erhalten.

**Dachaufbau 400 mm**

- bestehende Dachziegel 30mm
- bestehende Sparren 120 x 100
- Hinterlüftung
- Weichfaserplatte 30 mm
- Dämmung 200mm
- Brettschichtplatte weiss lackiert 20 mm

**Holz-Beton-Verbunddecke 300 mm**

- Parkett 20mm
- Unterlagsboden 80mm
- Trittschalldämmung 20mm (optional 20 + 20 mm)
- Leichtbeton 100 mm
- Isolation / Schüttung 60 mm
- Schiebeläden bestehend 20 mm
- Balken bestehend 160 x 160 mm

**Wandaufbau Fassade 400 mm**

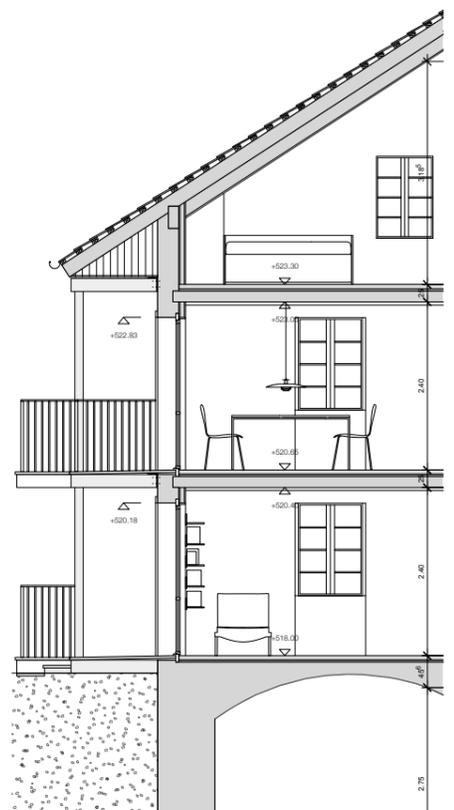
- neuer Aussenputz 20mm
- bestehendes Mauerwerk 300mm
- Installations- und Dämmebene 60mm
- Gipskartonplatte weiss 20mm

**Bodenaufbau EG**

- Parkett 10mm
- Unterlagsboden 60mm
- Trittschalldämmung 20mm
- bestehendes Gewölbe

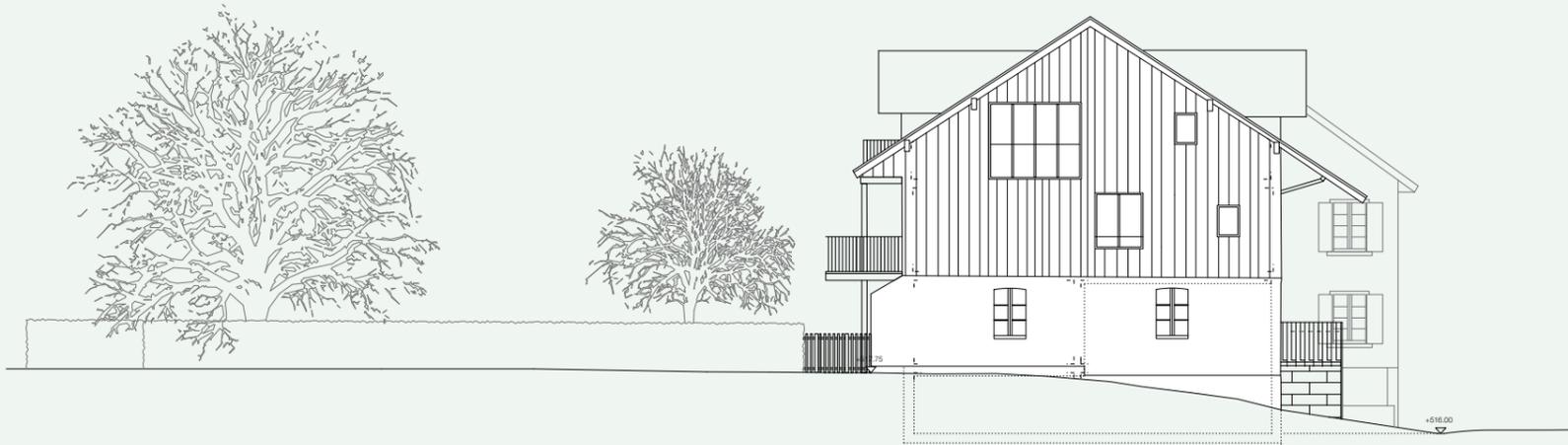


Konstruktion 1:50





Ansicht Süd/Garten

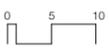


Ansicht Ost

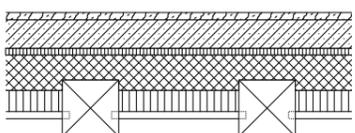


Ansicht Nord/Strasse

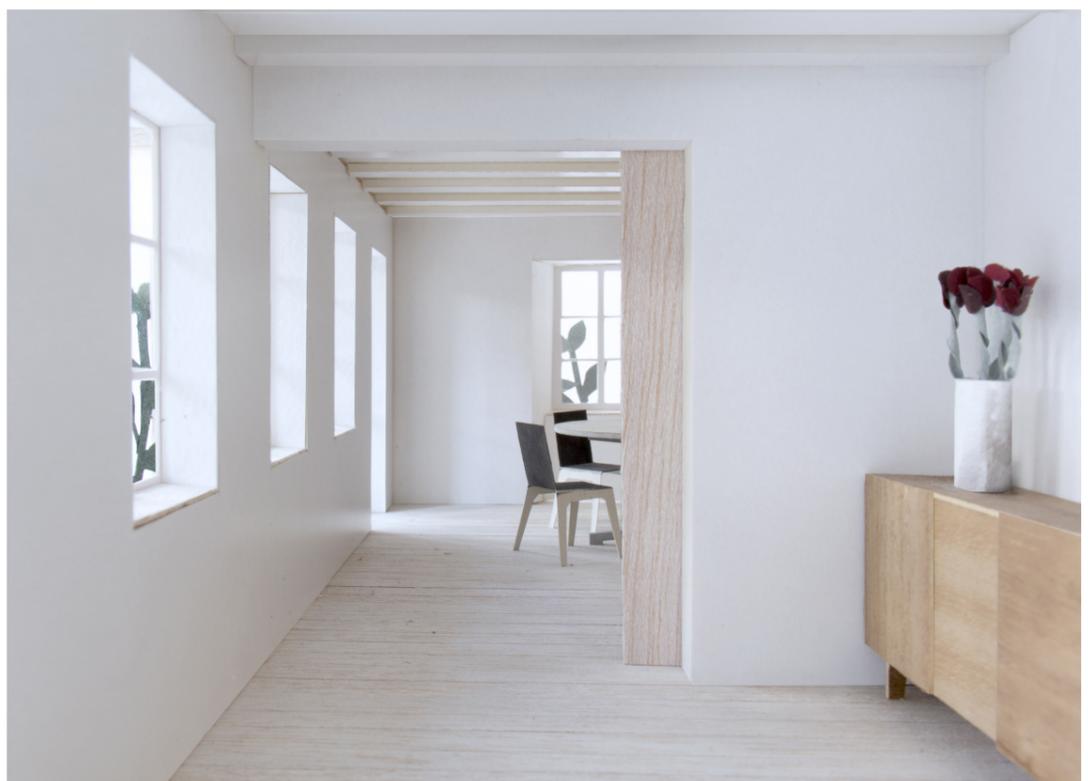
Ansichten 1:100



Die handgehobelten Holzbalken und Schiebeläden werden erhalten.



Parkett 20 mm  
 Unterlagsboden 80 mm  
 Trittschalldämmung 20 mm (optional 20 + 20 mm)  
 Leichtbeton 100 mm  
 Isolation / Schüttung 60 mm  
 Schiebeläden bestehend 20 mm  
 Balken bestehend 160 x 160 mm



Wohnraum und Zimmer bilden einen fließenden Raum, der sich auf drei Seiten öffnet. Die bestehende Holzbalkendecke wird erhalten.

